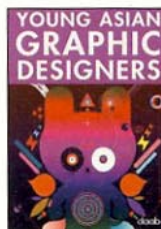




Plakat für einen Skateboard-Event von Paranoia Corp. aus Panama, die sich auch im Motion- und Webdesign einen Namen gemacht hat

Unten: Masa aus Venezuela gehört zu den international bekanntesten Studios in Lateinamerika



■ „Latin American Graphic Design“/ „Young Asian Graphic Designers“. Eigentlich kann man diese Sammelbände über Designer zweier Kontinente nicht miteinander vergleichen. Sie sind bei verschiedenen Verlagen erschienen (wenn auch witzigerweise beide in Köln ansässig), die Auswahl der gezeigten Arbeiten haben verschiedene Personen getroffen. Das Buch über Asien zeigt nur sehr aktuelle Arbeiten junger Gestalter, während in der Lateinamerika-Publikation auch gestandene Kreative vertreten sind, mit Arbeiten, die hier und da sogar bis in die neunziger Jahre zurückreichen.

Dennoch liegt es nahe, aus den Bänden Erkenntnisse über Parallelen und Unterschiede zwischen der Designentwicklung in beiden Regionen gewinnen zu wollen. Eines sei gleich vorweg gesagt: Exotik gibt es weder hier noch dort – die stirbt gerade in der extrem globalisierten Kommunikationsbranche allmählich aus. Lassen sich überhaupt Eigenheiten ausmachen? Würde man Arbeiten ohne verräterische Typo noch dem einen oder anderen Kontinent zuordnen können?

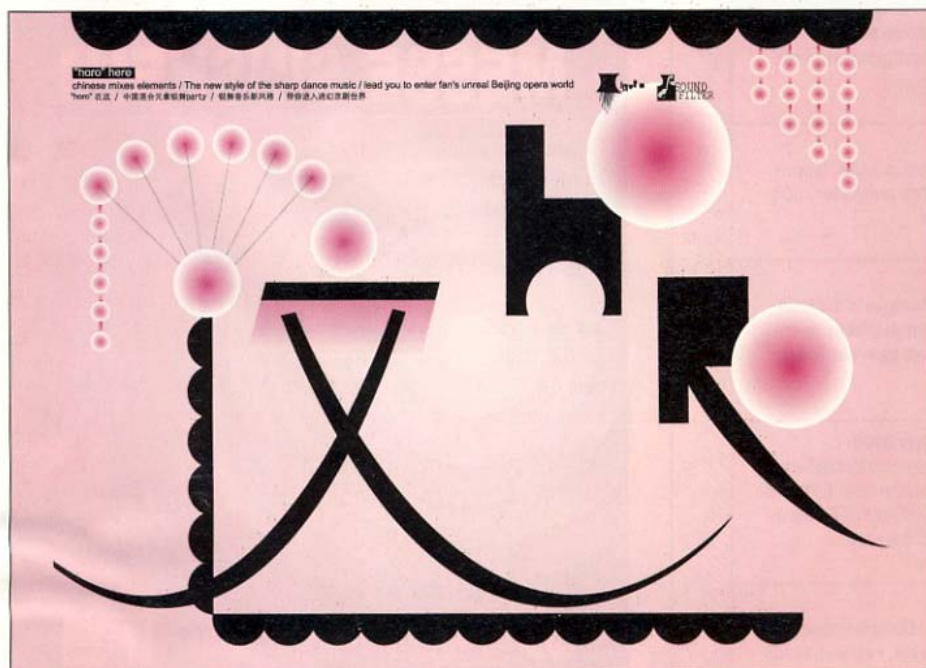
Man muss schon sehr aufmerksam hinschauen, um Unterschiede zu erkennen. Und genau das macht diese Bücher so spannend. Sind die asiatischen Designer tendenziell tatsächlich zeitgeistiger als die Latinos, weil ihre Länder sich rasanter modernisiert haben? Wo wird in Asien trotz allem noch der Einfluss von Kalligrafie und Holzschnitt spürbar? Wie unterscheidet sich der Umgang mit Farben? Welche Rolle spielt in Lateinamerika die Tradition des linken Politposters? Ist minimalistische Gestaltung häufiger in Asien anzutreffen als in Lateinamerika? Über Fragen wie diese nachzudenken, hat mehr mit uns zu tun, als man auf den ersten Blick vermuten mag – denn daraus können sich durchaus Denkanstöße für die eigene Arbeit an „deutschem“ Design ergeben.

→ Felipe Taborda, Julius Wiedemann (Hrsg.): *Latin American Graphic Design*. Köln (Taschen) 2008, 544 Seiten. 29,99 Euro.

ISBN 978-3-8228-4035-1

→ *Young Asian Graphic Designers*. Köln (daab) 2008, 384 Seiten.

24,95 Euro. ISBN 978-3-86654-012-5



Zhiwei Bai aus Shenzen in China hat bereits diverse internationale Preise für seine raffinierten Typoarbeiten gewonnen – unter anderem beim Type Directors Club in Tokio und New York